

SCHULUNGS- KONZEPT

JUGENDAUDIT BERLIN MITTE

**Kinder haben Rechte.
Wir stärken sie.**

Kinder- und Jugendbüro Mitte 2017



VORWORT

Das vorliegende Handbuch gibt einen Überblick über die Gestaltung, den Aufbau und die Umsetzung von Jugendaudits. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass Kinder und Jugendliche möglichst umfangreich beteiligt sind. Das Schulungskonzept ist inhaltlich und methodisch auf die Anforderungen der Jugendlichen zugeschnitten. Zielgruppen des Jugendaudits sind Kinder und Jugendliche sowie Jugendfreizeiteinrichtungen in Berlin-Mitte. Gleichzeitig eignet sich das Jugendaudit auch für Interessierte und Fachkräfte auf operativer und strategischer Ebene, die einen Einblick in die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen bekommen wollen im Hinblick auf die Gestaltung und Ausrichtung von Jugendfreizeiteinrichtungen.

Viel Spaß beim Lesen, Eintauchen und Ausprobieren!

Ich freue mich über Rückmeldungen und Anregungen,

Julia Hartwig
Projektleitung Jugendaudit Berlin-Mitte
jugendaudit@gmail.com



Vision

Das Jugendaudit ist ein einrichtungsübergreifendes Instrument zur Beteiligung von Kindern u. Jugendlichen und etabliert sich als Angebotsform im § 11 SGB VIII.

Eine externe und trägerunabhängige Projektkraft begleitet das Jugendaudit federführend: Akquise der mitwirkenden Jugendfreizeiteinrichtungen, Durchführung der Schulungen der Jugendauditor*innen, Koordination der gegenseitigen Auditbesuche in Jugendfreizeiteinrichtungen, Sicherstellung des Austauschs der Kinder und Jugendlichen verschiedener Jugendfreizeiteinrichtungen und des Aktionscharakters des Jugendaudits. Die Checkliste könnte bspw. im Rahmen einer Rallye in verschiedenen Jugendfreizeiteinrichtungen zum Einsatz kommen.

Der ideale Zeitraum für die Umsetzung der nachfolgenden Schritte ist an das Schuljahr (und nicht Kalenderjahr) gekoppelt, um Abbrüche durch Schulwechsel zu vermeiden.

JUGENDAUDIT VORBEREITUNG

I. AUSBLICK UND VORÜBERLEGUNGEN

Das Projekt Jugendaudit beschäftigt sich mit Kinder- und Jugendbeteiligung und der Einbeziehung der Perspektive von Kindern und Jugendlichen als Zukunftsfeld der Qualitätsentwicklung von Jugendfreizeiteinrichtungen.

Damit das Jugendaudit nachhaltig wirken kann, wird die Eigenverantwortung der Jugendlichen gestärkt, pädagogische Fachkräfte einbezogen und zu Prozessbegleiter*innen. Je mehr sich Kinder und Jugendliche selbst erarbeiten können, desto nachhaltiger wird gelernt. Die Inhalte sind für die Kinder und Jugendlichen relevant und sie können für sich einen persönlichen Nutzen auch außerhalb des Jugendaudits ziehen. Die Inhalte sind auf die Kinder und Jugendlichen, ihre Interessen und Jugendfreizeiteinrichtung abgestimmt, Theorie und Praxis werden miteinander verzahnt.

Jugendliche gestalten maßgeblich alle Projektphasen, beginnend bei der Planung und Umsetzung des Jugendaudits bis hin zur Formulierung von Verbesserungsvorschlägen.

Das Jugendaudit hilft, Angebote und Projekte für Kinder und Jugendliche bedarfsgerecht in Jugendfreizeiteinrichtungen weiterzuentwickeln. Es geht darum, die Sichtweisen der Jugendlichen besser kennen zu lernen und entsprechende Angebote für sie zu gestalten. Dargestellt werden die **Bedürfnisse und Interessen** von Jugendlichen in Jugendfreizeiteinrichtungen, die Zufriedenheit von Jugendlichen mit Strukturen und Aktivitäten in Jugendfreizeiteinrichtungen und die Partizipation von Jugendlichen in Jugendfreizeiteinrichtungen.

JUGENDAUDIT UMSETZUNG

II. EINBLICK IN DAS SCHULUNGSKONZEPT

Schritt für Schritt zum Jugendaudit

Das Schulungskonzept beinhaltet:



- Erarbeitung eines systematischen und dynamischen Verfahrens für die Schulung der Jugendlichen zu Jugendauditor*innen
- Methoden zur Erarbeitung eines Auditfragebogens bzw. Checkliste für das Jugendaudit
- Anforderungen von Dokumentationsunterlagen für die Durchführung des Jugendaudits
- Detailplanung für die Durchführung eines spezifischen Jugendaudits in einer Jugendfreizeiteinrichtung (Termin, Planung des Jugendaudits mit den jeweiligen Jugendauditor*innen und Interviewpartner*innen in der Jugendfreizeiteinrichtung)



Als Ideenfundus für die Fragen kann das *Handbuch Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeitstätten* herangezogen werden.

Die Erarbeitung der Checkliste ist die Vorbereitung für das Auditgespräch.

Für ein erfolgreiches Auditgespräch ist es wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen mit konkreten Fragestellungen, Beobachtungsaufgaben und Erkundungsaufträgen in die Jugendfreizeiteinrichtung gehen.

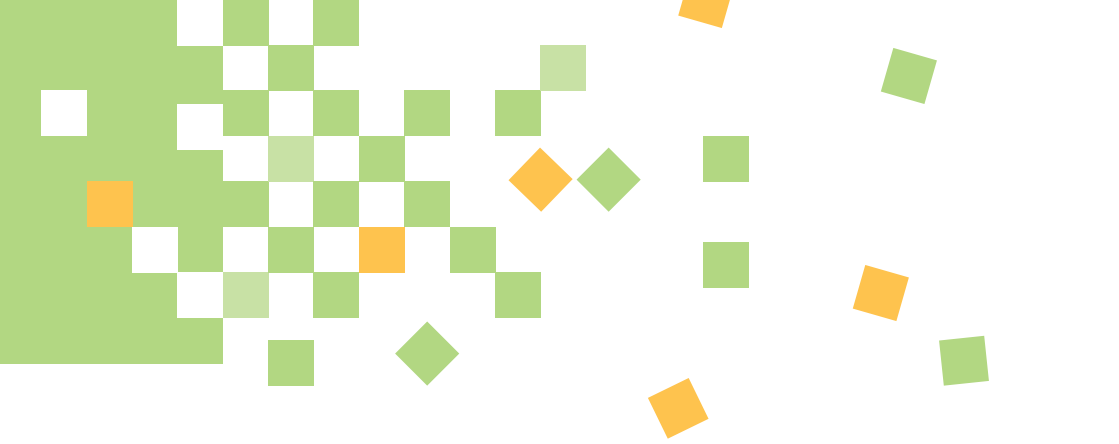
Die Checkliste unterstützt die Jugendauditor*innen – zusätzlich zum gezielten Erkunden der Jugendfreizeiteinrichtung – das Gespräch mit pädagogischen Fachkräften in der Einrichtung zu leiten. Darauf befinden sich die wichtigsten Fragen an die Jugendfreizeiteinrichtung. Jede*r notiert sich darauf die Antworten und macht den Fragebogen so zu einem individuellen Arbeitsergebnis.

Wie weit trifft dieses Kriterium für die Einrichtung zu?

Jugendliche markieren ihre Meinung(en) mit einem Kreuz und/oder Smiley und machen sich Notizen als Erinnerungshilfe für den Auditbericht.

- trifft zu
- teils teils
- trifft nicht zu



- 
- Was ist euch aufgefallen, das ihr noch nicht dokumentiert habt?
 - Woran sollten wir im nächsten Gespräch anknüpfen?
 - Fandet ihr das Gespräch erfolgreich? Warum? Warum nicht?
 - Habt ihr erwartet, dass das Gespräch so abläuft?
 - Gab es Situationen, die euch besonders schwierig vorkamen? Welche waren es? Warum waren sie schwierig?
 - Gab es Situationen, die ihr rückblickend als besonders positiv empfindet? Welche waren es? Warum waren sie positiv?
 - Helfen euch diese Fragen, um die Dokumentation zu erstellen? Wenn ja, warum? Wenn nicht, warum nicht?

Reflexion des Auditbesuchs

- Die Fragen der Checkliste waren verständlich.
- Mit Hilfe der Checkliste konnte ich die gestellten Fragen beantworten.
- Meine Fragen wurden ausreichend beantwortet.
- Ich erhielt außerdem weitere für mich persönlich interessante Informationen.
- Die praktischen Anwendungen während der Schulung haben zum Verständnis der Fragen und Aufgaben beigetragen.
- Mir haben die gezielten Hinweise zu Beobachtungsmöglichkeiten beim Ausfüllen der Checkliste geholfen.
- Die Vertreter*innen in der Jugendfreizeiteinrichtung waren freundlich und hilfsbereit.

IMPRESSUM

Das Projekt wurde finanziert vom **Bezirksamt Mitte von Berlin**.

Kinder- und Jugendbüro Mitte ■ Zwinglistraße 37 ■ 10555 Berlin
www.kjbm.de

Projektteam: **Julia Hartwig, Clara Emmeluth-Schmoe, Wendy Schaak**
www.jugendaudit.de

Gestaltung: **Ulrike Cymek**, www.ulrikecymek.de

